

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 27

Artikel: Aphorismen [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-534081>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen. — Unsere Lehrmittelsindustrie. — Wandbilder zur griechischen und römischen Geschichte und Sage. — Die körperliche Not als Lehrmittel. —

8. Die gewerbliche Fortbildungsschule. Verlag wie oben 10 Nummern — 6 Kronen in Oestreich.

Inhalt des 1. u. 2. Heftes: Dank seiner Majestät auf das Huldigungstelegramm anlässlich des ersten niederösterreichischen Fortbildungsschultages. — Der erste niederösterreichische Fortbildungsschultag und seine Bedeutung. — Heranbildung zum Lehramte an Fortbildungsschulen. — Lehrlingsfürsorge. Referat, erstattet vom Fortbildungsschullehrer und Hortleiter Albert Haupt auf dem I. n. ö. Fortbildungsschultag in Wien 1914. — Ausstellung von Schülerarbeiten aus den Fortbildungsschulen Niederösterreichs mit Ausnahme von Wien. (In Verbindung mit dem I. n.-ö. Fortbildungsschultag.) — I Niederösterreichischer Fortbildungsschultag. Bericht nach dem stenographischen Protokoll. — Amtliches. — Aus dem Wiener Fortbildungsschulrate. — Schulangelegenheiten. — Kleine Mitteilungen. — Wiener Fortbildungsschulverein. — Vereine und Sammlungen. — Besprechungen.



Aphorismen.

(Aus Stuarts „Erziehung kath. Mädchen“. Verlag von Herder in Freiburg i. B.)

9. Wir wirken aufeinander durch das Leben, welches wir leben, durch die Dinge, die wir lieben, durch die Ideale, an die wir glauben. Streben wir nach Energie, so rufen wir sie hervor. Glauben wir an Entwicklungsfähigkeit, so wird sie unter unsren Händen geboren. Verlangen wir selbst nach Ehrlichkeit, Gründlichkeit, Zuverlässigkeit, Mut und Ausdauer, nach all' den männlichen Eigenschaften, welche die Grundbedingung eines Charakters ausmachen, so wecken wir denselben Wunsch in andern und reißen sie mit fort durch die Macht des Beispiels. Darunter verstehe ich nicht das matte, wohlüberlegte „Musterbeispiel“, das so zahm ist wie die absichtliche „gute Lehre“, sondern das lebendige, weil gelebte Beispiel und die überzeugende, weil ehrlich geglaubte Wahrheit.

10. Ein wahrhaft gutes Leben kann kein weichliches Leben sein, und so muß, soll das Leben einen Wert haben, gar vielen wenn auch ganz unschuldigen Vergnügen entsagt werden, wäre es auch nur, um sich an Entzagung zu gewöhnen.

11. „Was zur vollkommenen Entwicklung gelangt ist, bewirkt Gleichartiges in andern Wesen.“ Heilige rufen in andern Seelen Heiligkeit hervor. Wahrhaftigkeit und Vertrauen lösen Vertrauen und Wahrheitsliebe aus. Unternehmungsgeist weckt ähnliches Streben. Ausdauer erzieht zur Beharrlichkeit. Mut flößt Rühmheit ein. Weise Güte macht

den Nebenmenschen mild und gut. Jede edle Eigenschaft strebt ihrer Natur nach dahin, sich in andern auszuwirken.

12. Aufrichtig sein heißt, die Erkenntnis haben, daß wir der guten Sache kräftiger dienen, wenn wir uns ehrlich so geben, wie wir sind, als wenn wir Überlegenes nur nachahmen. Aufrichtig sein heißt eitle Ansprüche auf Wertschätzung fahren lassen, heißt sogar mit der eigenen Beschränkung sich abfinden. Darunter verstehe ich nicht, daß wir uns mit Fehlern und Mängeln versöhnen sollen, wohl aber, daß wir lebenslänglich nach dem Höchsten streben trotz des steten Bewußtseins, daß wir es doch nie völlig erreichen werden. Dazu gehört auch, daß wir die Demütigung einer Niederlage ertragen, ohne deshalb vom Kampfe abzulassen, daß wir die fortschreitende Einsicht in unsere Unfertigkeiten und Mängel hinnehmen, die Bescheidenheit der Anfänger verbinden mit der unbefiegbaren Hoffnungsfreudigkeit, die dem redlichen Streben nach wahrhaft Begehrswertem entspringt. Wer darin sich geübt hat, der möge sagen, ob das leicht ist.

Briefkasten der Redaktion.

1. Gesucht sind: Fehler und kein Ende — Aphorismen — Der Unterricht in der Bibl. Geschichte für die 1. und 2. Klasse — Unterricht bei Kindern — Orientierung über den Alkohol — Literatur.

2. Aus den Urkantonen, ebenso von Thurgau, Aargau und Solothurn fehlen noch Adressen zur Sendung von Probenummern.

3. An viele. Besten Dank. Wir rasten und ruhen nicht und lassen uns auch nicht entmündigen. Wir bleiben auf ausgesprochen kath. Boden. Nur keine Verschommenheit!

4. Der heutigen Nummer liegt die 4seitige Beilage „Unter Uns“ für kath. Lehrerinnen bei.

Massiv goldene Ketten

18 Karrat, eidgenössisch kontrolliert, für Damen und Herren. Neueste Muster in reicher Auswahl enthält unser Gratis-Haupt-Katalog 1914 (ca. 1800 photogr. Abbildungen). Ebenso gediegene Neuheiten in Goldcharnier, goldplattiert, Tula- und Weiss-Silber als hübsche und praktische Geschenke zu vorteilhaften Preisen.

E. Leicht-Mayer u. Cie., Luzern, Kurplatz No. 44.

Weesen Für Schul- und Vereinsausflüsse an den herrlichen Walensee ist speziell eingerichtet und best gelegen
Grosse geschützte Gartenwirtschaft z. Hotel Bahnhof mitten im Gebirgs-
panorama nur 3 Min.
vom See. Sehr beliebter Aufenthalt nach Kerenzerbergtouren. Schüler- u. Vereins-Diners zu
ermässigt. Preisen. Anmeld. erwünscht. Es empfiehlt sich den H.H. Lehrern best. Hans Welti-Egli.